



V SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
IN BOLIVIEN

Bol. 877,30  
LA PAZ, den 29. Dezember 1967.

Postadresse: Casilla 657  
Telegrammadresse: AMBASUISSE

Ref.:

VERTRAULICH

An die Abteilung für Politische Angelegenheiten  
des Eidg. Politischen Departements

B e r n .

Herr Botschafter,

Die Reisefreudigkeit und der Hang zu überstürzten Beschlüssen des Präsidenten Barrientos sind bekannt. Immerhin waren die vergangenen Tage selbst für bolivianische Verhältnisse voller Aufregung.

Am zweiten Weihnachtstag wurde ich abends um 6 Uhr ins Aussenministerium zitiert (man schickte mir sogar die Staatskarosse und als Eskorte zwei sirenenbewehrte Motorradfahrer), wo mir der Aussenminister eröffnete, Präsident Barrientos werde anderntags aus gesundheitlichen Gründen via USA in die Schweiz fliegen. Ueber Abflugzeit und genaue Flugroute konnte er mir allerdings keine genauen Angaben machen. Die Desorganisation im Protokoll, wie sich anderntags zeigte, war vollständig.

Von einer freundlichen Seele im Aussenministerium wurde ich am 27. um 6 Uhr früh angerufen: Der Präsident werde um 8.30 mit der regulären Braniff-Maschine fliegen. Es reichte mir eben noch, zur Nationalhymne und zum Abschreiten der Ehrenkompanie zurechtzukommen und mich vom Präsidenten und seiner Gattin zu verabschieden. Von den ausländischen Vertretern war ich weit und breit der einzige, obgleich nach Zeitungsberichten der bolivianische Präsident in Lima und Quito mit seinen peruanischen und ekuatorianischen Kollegen ausführlich Besprechungen hatte. Mir selbst reichte leider die Zeit nicht, um Herrn Botschafter Hess in Lima, dem ich eine Kopie dieses Briefes zustelle, rechtzeitig zu verständigen.

Die überstürzte Abreise hatte natürlich eine riesige Gerüchtewelle zur Folge. Indessen scheint sie doch in erster Linie gesundheitliche Gründe zu haben. Die ständigen Reisen des Präsidenten in Bolivien mit ihren Klima- und Höhenwechseln bedeuten doch eine grosse körperliche Anstrengung (er fliegt ja auch meistens die offizielle Maschine der Präsidentschaft stundenlang selbst). Sicher wird die Opposition versuchen, aus der Lage Kapital zu schlagen; der Zeitpunkt der Reise ist aber insofern gut gewählt, als das Parlament eben bis Anfang August des nächsten Jahres auseinandergegangen und ein Grossteil d



Parlamentarier schon in die heimatlichen Bezirke im Innern zurückgekehrt ist. Die Spitzen der Armee, der Deputiertenkammer und des Senats waren übrigens auf dem Flugplatz geradezu ostentativ zugegen.

Bis zur Rückkehr von Präsident Barrientos, die um den 10. Januar herum erwartet wird, ist der Vizepräsident, Luis Adolfo Siles, interimistischer Staatschef.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Geschäftsträger a.i.

V. J.